

Außerordentliche Jahresmitgliederversammlung der TuS-Wettbergen  
Mittwoch, den 03. Dezember 2025, von 19:10 bis 20:31 Uhr

**TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Jochem Baltz begrüßt den Bezirksbürgermeister Andreas Markurth, die Stadtratsmitglieder Jens Capelmann, Sophie Bergmann und die stellvertretende Regionspräsidentin Michaela Michalowitz, sowie die Ehrevorsitzenden Dr. Winfried Baßmann, Herbert Schulze und Gerd Hagemann und alle anwesenden Mitglieder.

Zur Jahresmitgliederversammlung sind 121 stimmberechtigte Mitglieder erschienen.

Die Einladung erfolgte rechtzeitig und satzungsgemäß durch Ankündigungen im Wettberger Mitteilungsblatt 11/25 und 12/25 durch Aushang in den Schaukästen und durch Veröffentlichung auf der Homepage.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Damit steht die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

In einer Schweigeminute wird der verstorbenen Mitglieder gedacht, insbesondere dem verstorbenen ehemaligen 1.Vorsitzenden Gerd Hagemann.

In seiner Rede betont Bezirksbürgermeister Andreas Markurth, dass er immer wieder gerne in den Verein kommt, weil es häufig Neuerungen bei der TuS gibt und nicht nur Probleme wie in anderen Vereinen. Er verspricht, dass die Politik noch einmal einen Vorstoß bei der Stadt wegen eines Kunstrasenplatzes machen wird.

**TOP 2 Kurzbericht des Vorstandes**

Jochem Baltz macht deutlich, dass bei dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung die von der ordentlichen Mitgliederversammlung im April verschobene und inzwischen überarbeitete Satzungsänderung erneut zur demokratischen Wahl ansteht und weist auf den mehrheitlich zustimmenden Beschluss zur Beitragserhöhung hin.

Neues aus der Geschäftsstelle:

Markus Köster ist inzwischen Geschäftsführer des Vereins.

Kai-Adrian Kotechi kümmert sich um die Digitalisierung.

Mit Sabine Miller und Alina Heinze arbeiten als neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle.

Lukas Eule unterstützt die Arbeit in der Geschäftsstelle.

**TOP 3 Persönliche Vorstellung des Geschäftsführers Markus Köster**

Markus Köster stellt sich persönlich vor. Er ist seit Kindesbeinen Mitglied im Verein an und kümmert sich als Abteilungsleiter die Handballsparte.

Ab dem 01. 06. 2025 arbeitet er als Geschäftsführer mit 10 Stunden wöchentlich für die TuS, da er der Meinung ist, so ein großer Verein ist nicht mehr ehrenamtlich zu führen.

Seit 2012 arbeitet er für den Stadt Sportbund und leitet den Bereich der Sportjugend.

Markus Köster bittet um die Unterstützung aller Sportler bei seiner Arbeit.

#### **TOP 4 Beschluss zur Änderung der Satzung der TuS Wettbergen**

##### **Anlage: Beschlussempfehlungen des Vorstandes mit Anlage „Satzungsentwurf“**

Jochem Baltz weist noch einmal auf die von einer Kommission aus Vertretern der Mitglieder und dem geschäftsführenden Vorstandes überarbeiteten Satzungsentwurf hin. Strittig waren die Präambel, der § 10 Delegiertenversammlung und § 13 Sportausschuss.

Es wird in einer geheimen Wahl abgestimmt.

Während einer Pro und Contra Diskussion werden die unterschiedlichen Standpunkte der Mitglieder deutlich.

#### **PRO - Jonah Feist**

Präambel

Die Werte, die alle teilen, werden deutlich gemacht.

Positive Außenwirkung, häufig erforderlich für Förderungen.

§ 10 Delegiertenversammlung

Unterrepräsentation, keine zufällig zusammengewürfelte Gruppe.

Die Jugend ist häufig unterrepräsentiert.

Stärkung der Abteilungsversammlungen, Abteilungsleitungen können regelmäßig gewählt werden und die Interessen der Sporttreibenden werden besser vertreten.

„Übernahme verhindern“ - Kreise, die dem Verein schaden wollen.

Intern, , ca. 80 Mitglieder bei Versammlungen.

Jede Sparte kann bei eigenem Interesse Dinge durchbringen.

Mitgliederpartizipation

Mitglieder interessieren sich primär für eigenen Sport - höhere Beteiligung bei

Abteilungsversammlungen

Delegierte - Einstieg ins Ehrenamt

Aktiveres Einbringen in Vereinsangelegenheiten

Logistik/Organisation - Abstimmungen, Stimmzettel, Listen

Gleichzeitig darf jeder weiterhin teilnehmen

Positive Beispiele: 1860 München

TKH mit 8600 Mitgliedern

Lehrter SV mit 4000 Mitgliedern

RSV mit 1600 Mitgliedern

und weitere machen sich auf den Weg.

Der erweiterte Vorstand steht einstimmig mit 1 Enthaltung hinter der Satzungsänderung.

#### **Contra - Dr. Winfried Baßmann**

Präambel

Kein strittiger Punkt.

In den ersten beiden Sätzen ist die freiheitliche und demokratische Grundordnung beschrieben, kein Raum für Rassismus, Diskriminierung, Ausgrenzung nach Geschlecht, Religion, Weltanschauung, ethnische Herkunft, Alter oder sexueller Identität.

Kinder- und Jugendschutz, Integration und Inklusion

Umwelt- und Naturschutz

Zustimmung zur vorgeschlagenen Präambel

§ 10 Delegiertenversammlung

Sachlich hochstrittiger Punkt der Satzungsänderung.

Kontroverse Diskussion in der Expertenkommission - das Meinungsbild ergab ein Patt für bzw. gegen die Satzungsänderung.

Die drei Ehrenvorsitzenden entschieden sich gegen die Delegiertenversammlung.

Eine Reform ist dann notwendig, wenn wesentliche Dinge als unbefriedigend, unbedingt verbesserungswürdig, als schlecht, unzumutbar oder schädlich empfunden werden.

Unser System und unsere Strukturen haben sich seit vielen Jahren bewährt.

99% aller Sportvereine haben in ihrer Satzung die Mitgliederversammlungen als oberstes beschlussfassendes Organ verankert.

Eine Mitgliederversammlung würde nur noch im Abstand von Jahrzehnten stattfinden müssen, denn sie hätte nach § 9.2 nur noch 3 Zuständigkeiten/Rechte.

Dr. W. Baßmann lehnt die Delegiertenversammlung grundsätzlich ab, weil die Einführung nach vorgeschlagenem Modell, die Mitgliederversammlung in ihren Möglichkeiten und Rechten bis zur Unkenntlichkeit stützt.

Was soll bei dem Delegiertenversammlung-Modell mit den Vereinsmitgliedern geschehen, die keiner Sparte angehören bzw. angehören wollen?

Beibehaltung des Rechts als Vereinsmitglied den Vorstand zu wählen bzw. zu entlasten. Es ist ein direktes, demokratisches Beteiligungsrecht.

Das Argument der Befürwortern der Delegiertenversammlungen, die Mitgliederversammlungen dauerten zu lange und müssten entzerrt werden, kann Dr. W. Baßmann nicht gelten lassen, da nach seiner Erinnerung kaum eine länger als 2 Std. dauerte.

Er empfiehlt, den Vorschlag zur Einsetzung einer Delegiertenversammlung abzulehnen, weil dies eine Entmachtung des bewährten Organs der Mitgliederversammlung beinhaltet.

Ein Wortbeitrag aus der Abteilung der Jedermänner wurde nach 3 Minuten unterbrochen.

Philipp Chudalla und Jan Hilker stellen sich als Wahlleiter zur Verfügung.

Es wurden 121 Stimmzettel ausgegeben, davon sind 120 abgegeben worden.

Ergebnis der Wahl:

41 Mitglieder stimmen gegen eine Satzungsänderung

73 Mitglieder stimmen für eine Satzungsänderung

Somit ist die  $\frac{3}{4}$  Mehrheit nicht erreicht.

Die Satzungsänderung tritt nicht in Kraft.

#### **TOP 5 Anträge**

Keine weiteren Anträge

#### **TOP 6 Verschiedenes**

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am 22. April 2026 statt.

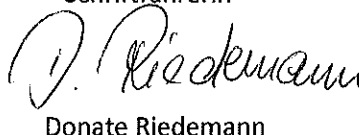
Für den 29. August 2026 ist ein Vereinsfest geplant.

1. Vorsitzender



Jochem Baitz

Schriftführerin



Donata Riedemann